

Freiburg im Breisgau, den 11. August 2009

Inhalt: Gemeinsames Wort der Kirchen zur Woche der ausländischen Mitbürger/Interkulturelle Woche vom 27. September bis 3. Oktober 2009 – „Misch mit!“. — 43. Welttag der Sozialen Kommunikationsmittel. — Errichtung einer Seelsorgeeinheit. — Sitzung der Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg. — Einführungskurs für Mesnerinnen und Mesner. — Exerzitien-Fachtagung „Im Kreuz ist Heil“. — Personalmeldungen: Ernennungen. — Pastoration von Pfarreien. — Anweisungen/Versetzungen. — Entpflichtungen. — Im Herrn ist verschieden. — Wohnung für Priester im Ruhestand.

Gemeinsames Wort der Kirchen

Nr. 115

Gemeinsames Wort der Kirchen zur Woche der ausländischen Mitbürger/Interkulturelle Woche vom 27. September bis 3. Oktober 2009 – „Misch mit!“

In diesem Jahr begehen Christen in aller Welt die 2000-Jahrfeier der Geburt des Völkerapostels Paulus. Sein missionarisches Engagement hat entscheidenden Anteil daran, dass aus der Urgemeinde in Jerusalem eine weltweite Christenheit werden konnte. Prägnant hat Paulus die universale Perspektive des Glaubens ins Wort gefasst: „Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus“ (Galater 3,28).

Das Auftreten des Paulus in Athen zeigt, wie er die Menschen im Glauben zusammengeführt hat: Er erkundet nach seiner Ankunft in Athen die Stadt und ihre Bewohner; er nimmt die religiösen Strömungen, Angebote und Heiligtümer wahr; er sucht das Gespräch mit den ihm begegnenden Menschen. Schließlich mischt er sich auf dem Areopag, dem Forum für öffentliche Diskussionen, in den Diskurs der Politiker und Philosophen ein. Auch wenn dieser erste Auftritt in Athen zunächst erfolglos schien, setzte er doch langfristig Veränderungen in Gang.

An diese Erfahrungen des Paulus knüpft das Motto der Interkulturellen Woche/Woche der ausländischen Mitbürger 2009 an. Es lautet kurz und knapp: *Misch mit!* Dieses Wort richtet sich sowohl an die einheimischen als auch an die zugewanderten Mitbürgerinnen und Mitbürger. Denn Kooperation und Integration müssen von beiden Seiten gewollt und angestrebt werden. Einmischen, Mitgestalten, Mitbestimmen – darum geht es nicht nur im Wahljahr 2009. Deutschland, Europa und die Welt stehen vor großen Herausforderungen, die wir nur gemeinsam bestehen können.

Integration setzt Rechtssicherheit voraus. Im Jahre 2009 steht Deutschland in diesem Zusammenhang vor zwei großen Herausforderungen:

Für viele Menschen, die aufgrund der neuen gesetzlichen Bleiberechtsregelung ein Aufenthaltsrecht erhalten haben, steht in diesem Jahr die Entscheidung über dessen Verlängerung an. Die Kirchen haben sich sehr für die Verabschiedung einer Bleiberechtsregelung eingesetzt, die das Problem der so genannten Kettenduldungen lösen sollte. Die im Jahr 2007 beschlossene gesetzliche Regelung haben wir als einen wichtigen ersten Schritt gewürdigt. Die Aufenthaltserlaubnisse konnten zunächst unabhängig vom Nachweis eines Arbeitsplatzes erteilt werden. Dies ist ca. 55.000 Menschen zugute gekommen. Zur Verlängerung ihres Aufenthaltsrechtes müssen sie nun jedoch ihren Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit überwiegend selbst bestreiten. Gelingt ihnen dies nicht, fallen sie in die unsichere Duldung zurück – auch nach teilweise jahrzehntelangem Aufenthalt und vielfach bereits erbrachten Integrationsleistungen. Darüber hinaus sind immer noch rund 140.000 Menschen in Deutschland nur vorübergehend geduldet. Die bisher beschlossenen Regelungen reichen daher nicht aus. Die Kirchen treten deshalb weiterhin für eine großzügige Bleiberechtsregelung ein, die auch alte, kranke und traumatisierte Menschen einschließt, die keinen Zugang zum Arbeitsmarkt finden.

Immer deutlicher zeigen sich auch die Probleme und menschlichen Härten bei der Neuregelung des Ehegattennachzugs. Kirchengemeinden, Beratungsstellen und Initiativen stehen oft vor schwierigsten Fällen, in denen Ehepaare monate- oder gar jahrelang getrennt werden, weil im Herkunftsland des Partners der zwingend und ausnahmslos vorgeschriebene Nachweis von Deutschkenntnissen kaum erbracht werden kann. Die Kirchen sehen daher ihre Befürchtungen bestätigt, dass die neuen Regelungen in vielen Fällen das Zusammenleben von Ehepaaren verhindern könnten. Angesichts des in Deutschland gut ausgebauten Systems an Integrationskursen halten wir es daher für geboten, den Nachweis von Sprachkenntnissen auch nach der Einreise zu ermöglichen.

Nr. 116

43. Welttag der Sozialen Kommunikationsmittel

Der diesjährige Welttag der Sozialen Kommunikationsmittel wird am **Sonntag, dem 13. September 2009**, begangen. Er steht unter dem Thema: „*Neue Technologien – neue Verbindungen. Für eine Kultur des Respekts, des Dialogs, der Freundschaft*“.

Die an diesem Sonntag durchzuführende Kollekte dient überdiözesanen Aufgaben der deutschen Bischöfe im Medienbereich. Ein Teil dieser Kollekte verbleibt in der Diözese. Mit ihren Erträgen werden vor allem die Aus- und Fortbildung journalistischer Nachwuchskräfte finanziert, die später bei der weltlichen und kirchlichen Presse, bei öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunksendern arbeiten.

Die Medienarbeit des Erzbistums Freiburg bedient sowohl die öffentlich-rechtlichen als auch die privaten Rundfunkanstalten (Hörfunk und Fernsehen), außerdem die Printmedien und das Internet. Entsprechend der Pastoralen Leitlinien soll diesem Bereich eine hohe Priorität eingeräumt werden, um dem Informationsbedarf der Gläubigen sowie aller am Leben der Kirche Interessierten gerecht zu werden. Eine Neuordnung des Bereichs Öffentlichkeitsarbeit in der Erzdiözese Freiburg soll bereits kurzfristig zu einer höheren Effizienz und besseren Kooperation führen.

Es ist empfehlenswert, sich anlässlich des Welttages der Sozialen Kommunikationsmittel innerhalb der Seelsorgeeinheiten und Pfarrgemeinden die Bedeutung einer zeitgemäßen Öffentlichkeitsarbeit zu vergegenwärtigen und sie in der pastoralen Konzeptionsentwicklung hochrangig zu bewerten. Auch ein sachbezogenes Predigtwort ist der Bedeutung des Anliegens angemessen.

Für unmittelbare Hilfestellungen in puncto Öffentlichkeitsarbeit stehen die Regionalbüros und die Pressestelle des Erzbischöflichen Ordinariates (Tel.: 07 61/ 21 88 - 4 25, Herr Pressesprecher Thomas Maier) gerne zur Verfügung.

Der Ertrag der Kollekte ist ohne Abzug bis spätestens sechs Wochen nach Abhaltung der Kollekte an den Katholischen Darlehensfonds, Kollektenkasse, Kontonr. 7404040841 bei der Landesbank Baden-Württemberg, BLZ 600 501 01, zu überweisen.

Hinweis: Die Botschaft von Papst Benedikt XVI. zum 43. Welttag der Sozialen Kommunikationsmittel ist im Internet unter der Adresse

http://www.vatican.va/holy_father/benedict_xvi/messages/communications/index_ge.htm

zu finden.

Christen wissen, dass Gott die Belange der Menschen zu seinen eigenen macht. Er mischt sich ein. Gott ist in Jesus Christus Mensch geworden und hat sich den Widersprüchen dieser Welt ausgesetzt. Er tritt an die Seite der Schwächsten, Ausgegrenzten und Eingesperreten. Sich in seinem Sinne einzumischen bedeutet, für eine Gesellschaft einzutreten, die sich an den Grundwerten von Gerechtigkeit, Freiheit und Frieden orientiert. Deshalb treten die Kirchen für ein solidarisches und an den Menschenrechten orientiertes Asylsystem in Europa ein.

Die Aufnahme von 2.500 besonders schutzbedürftigen Irakern in Deutschland, zu denen viele Angehörige verfolgter christlicher Minderheiten gehören, ist ein wichtiges Signal der Bundesregierung. Dafür sind wir dankbar. Allerdings kann dies nur ein erster Schritt sein. Gemessen an der Aufnahmefähigkeit Deutschlands und Europas und angesichts der Dimension des Flüchtlingsdramas mit mehr als 2 Millionen Betroffenen, von denen mehrere Hunderttausend keinerlei Rückkehrperspektive in den Irak haben, sind weitere Maßnahmen erforderlich. Deutschland und die anderen EU-Staaten sollten sich zu einem großzügigen Aufnahmeprogramm für Flüchtlinge entschließen.

Im Blick auf die genannten gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen gilt es, sich einzumischen, Partei zu ergreifen und Solidarität zu üben; es gilt aber auch, im persönlichen Gebet und in gemeinsamen Gottesdiensten den Segen und Beistand Gottes zu erbitten. Dazu rufen wir in der Interkulturellen Woche/Woche der ausländischen Mitbürger 2009 auf. Von den vielen Aktionen, Veranstaltungen und Gottesdiensten sollte das Signal ausgehen, dass es uns nicht in erster Linie um uns selbst geht. Wir sind verantwortlich: füreinander und vor Gott. Gott traut uns zu und fordert uns auf, mitzumischen und uns einzumischen, damit in unserer Gesellschaft und weltweit alle Menschen gleichberechtigt und in Würde leben können.

Erzbischof Dr. Robert Zollitsch
Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz

Bischof Dr. Wolfgang Huber
Vorsitzender des Rates der
Evangelischen Kirche in Deutschland

Metropolit Augoustinos
Griechisch-Orthodoxer Metropolit von Deutschland

Materialbestellung: Ökumenischer Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche, Postf. 16 06 46, 60069 Frankfurt/M., Tel.: (0 69) 23 06 05, Fax: (0 69) 23 06 50, info@interkulturellewoche.de, www.interkulturellewoche.de. Die Botschaft von Papst Benedikt XVI. zum 95. Welttag der Migranten und Flüchtlinge 2009 (Der Heilige Paulus Migrant, „Völker-Apostel“) ist im Internet unter der Adresse http://www.vatican.va/holy_father/benedict_xvi/messages/migration/index_ge.htm zu finden.

Nr. 117

Errichtung einer Seelsorgeeinheit

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 15. Juli 2009 die *Seelsorgeeinheit Elztal-Limbach-Fahrenbach*, bestehend aus den Pfarreien St. Valentin Limbach, Hl. Kreuz Limbach-Wagenschwend, St. Maria Elztal-Dallau, St. Georg Elztal-Rittersbach und St. Jakobus Fahrenbach, Dekanat Mosbach-Buchen, mit Wirkung vom 1. September 2009 errichtet und Vikar Ulrich Stoffers zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit ernannt.

Mitteilungen

Nr. 118

Sitzung der Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg

Am 16. Juli 2009 hat sich die Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg konstituiert. Für die Amtsperiode 2009 bis 2015 wurden

Frau **Prof. Dr. Annette Bernards** zu deren Präsidentin und Frau **Christiana Schmidt** zu deren Stellvertreterin gewählt.

Die Kirchensteuervertretung hat aus ihrer Mitte folgende Mitglieder in den Kirchensteuerausschuss gewählt:

Herrn **Kurt Baumann**, Tauberbischofsheim

Pfarrer **Frieder Bellm**, Mannheim

Herrn **Franz-Peter Dussing**, Gundelfingen

Frau **Edeltraud Krauß**, Sinsheim-Hilsbach

Herrn **Alfred Küpper**, Rastatt

Herrn **Eugen Mayer**, Neckargerach

Dekan **Hubert Streckert**, Karlsruhe

Nr. 119

Einführungskurs für Mesnerinnen und Mesner

Vom **17. bis 20. September 2009** findet in der Cistercienserinnen-Abtei in Baden-Baden-Lichtenthal ein Grundkurs für Mesnerinnen und Mesner unserer Erzdiözese statt. Dieser Kurs bietet den Anfängerinnen und Anfängern (der ersten drei Dienstjahre) eine Einführung in die geistliche Bedeutung und in die Praxis ihres Dienstes. Wichtige Hinweise im Umgang mit den Paramenten, liturgischen Geräten und Büchern werden von der Kursleitung gegeben. Auch steht ein Besuch in der Paramentenwerkstatt auf dem Programm. Die Kursgebühr, welche vom Pfarramt zu entrichten ist, beträgt pro Teilnehmer 80,00 €

Termin: 17. bis 20. September 2009

Veranstalter: Mesnerverband in Zusammenarbeit mit dem Institut für Pastorale Bildung

Kursleitung: Diözesanpräses Pfarrer Geistl. Rat Robert Henrich und Diözesanleiter Franz Winter

Anmeldungen *nur schriftlich* bis spätestens etwa einen Monat vor dem Kursbeginn an Herrn Franz Winter, Keltenstr. 23a, 79423 Heitersheim oder per Fax: (0 76 34) 50 73 46. Wegen der großen Nachfrage ist es gut, sich bald anzumelden. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Nr. 120

Exerzitien-Fachtagung „Im Kreuz ist Heil“

Die Exerzitien-Fachtagung möchte dem Aspekt des Kreuzes in seinen zahlreichen Facetten nachspüren – aus der Sicht derer, die den Exerzitienweg gehen, und mit Anregungen für die Begleitenden. Eingeladen sind Exerzitien- und Meditationsleitungen sowie interessiertes Fachpublikum – ökumenisch offen.

Termin: Mittwoch, 21. Oktober 2009

Leitung: Pfarrer Hermann-Josef Kreutler, Leiter des Exerzitienwerkes, und Dr. Arno Zahlauer, Direktor des Geistlichen Zentrums

Referent: P. Dr. Stefan Kiechle SJ, Leiter der Offenen Tür in Mannheim

Ort: Geistliches Zentrum St. Peter

Anmeldungen bis 8. Oktober 2009 an das Exerzitienwerk im Geistlichen Zentrum St. Peter, Klosterhof 2, 79271 St. Peter, Tel.: (0 76 60) 90 10 - 12, Fax: (0 76 60) 91 01 - 50, exerzitienwerk@geistliches-zentrum.org, www.geistliches-zentrum.org.

Personalmeldungen

Nr. 121

Ernennungen

Der Herr Erzbischof hat Herrn *Andreas Bächlin*, Denzlingen, mit Wirkung vom 1. September 2009 zum *Schuldekan* des Dekanates Endingen-Waldkirch ernannt. Die Ernennung gilt bis zum Ende des Schuljahres 2011/2012.

Der Herr Erzbischof hat Herrn *Robert Schmeiser*, Walldürn, mit Wirkung vom 1. August 2009 zum *Schuldekan* des Dekanates Mosbach-Buchen ernannt. Die Ernennung gilt bis zum Ende des Schuljahres 2011/2012.

Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg

Nr. 21 · 11. August 2009

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, Schoferstr. 2, 79098 Freiburg i. Br., Tel.: (07 61) 21 88 - 3 83, Fax: (07 61) 21 88 - 5 99, caecilia.metzger@ordinariat-freiburg.de.
Druckerei: Koelblin-Fortuna-Druck GmbH & Co.KG, Baden-Baden. Versand: Buch und Presse Vertrieb, Aschmattstr. 8, 76532 Baden-Baden, Tel.: (0 72 21) 50 22 70, Fax: (0 72 21) 5 02 42 70, abo-abl@koe-for.de. Bezugspreis jährlich 38,00 Euro einschließlich Postzustellgebühr.
Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Adressfehler bitte dem Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg mitteilen.
Nr. 21 · 11. August 2009

Pastoration von Pfarreien

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 13. September 2009 *P. Stephan Schweitzer OFMCap*, Zell a. H., zusätzlich zum Pfarradministrator der Pfarreien *St. Blasius Biberach* und *St. Mauritius Biberach-Prinzbach*, Dekanat Offenburg-Kinzigtal, bestellt.

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 13. September 2009 Pfarrer *Helmut Steidel*, Haslach, zusätzlich zum Pfarrer der Pfarreien *Hl. Kreuz Steinach* und *St. Peter und Paul Steinach-Welschensteinach*, Dekanat Offenburg-Kinzigtal, ernannt.

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 27. September 2009 Pfarrer *Erwin Schmidt*, Karlsruhe, zusätzlich zum Pfarrer der Pfarrei *St. Hedwig Karlsruhe*, Dekanat Karlsruhe, ernannt.

Anweisungen/Versetzungen

21. Sept.: Kooperator *Bernhard Pawelzik*, Freiburg, als *Direktor der Diözesanstelle für Berufe der Kirche – Päpstliches Werk für geistliche Berufe*

27. Sept.: Pfarrer *Bernhard Stahlberger*, Mannheim, als Kooperator in die Pfarreien *St. Bernhard Karlsruhe*, *St. Martin Karlsruhe* und *St. Hedwig Karlsruhe*, Dekanat Karlsruhe

1. Dez.: Pfarrer *Alois Balint*, Offenburg, als Kooperator in die *Seelsorgeeinheit Offenburg Nord*, Dekanat Offenburg-Kinzigtal

Entpflichtungen

P. Pius Agreiter OSB wurde mit Ablauf des 31. Juli 2009 von seinen Aufgaben als Kooperator in der *Seelsorgeeinheit Ostrachtal*, Dekanat Sigmaringen-Meißkirch, entpflichtet.

Pfarradministrator *Dr. Dr. Gianluca Carlin FSCB*, Kooperator *Romano Christen FSCB* und Vikar *Jorge del Valle Deissler FSCB* wurden mit Ablauf des 31. Juli 2009 von ihren Aufgaben in der *Seelsorgeeinheit Emmendingen-Teningen*, Dekanat Endingen-Waldkirch, entpflichtet. Die Fraternität verlässt die Erzdiözese Freiburg um in der Diözese Köln neue Aufgaben zu übernehmen.

Diakon *Gerhard Mlitzko* wurde mit Ablauf des 31. Juli 2009 von seinen Aufgaben als Ständiger Diakon mit Zivilberuf in den Pfarreien der *Seelsorgeeinheit Schwetzingen*, Dekanat Wiesloch, entpflichtet.

Vikar *Dr. Notker Baumann* wurde mit Ablauf des 31. August 2009 von seinen Aufgaben in der *Seelsorgeeinheit Lauda*, Dekanat Tauberbischofsheim, entpflichtet und zur Habilitation beurlaubt.

Im Herrn ist verschieden

25. Juli: Pfarrer i. R. *Josef Ruby*, Waldshut-Tiengen, † in Waldshut-Tiengen

Nichtamtliche kirchliche Mitteilung

Nr. 122

Wohnung für Priester im Ruhestand

Im Pfarrhaus der Pfarrei *St. Gordian und Epimachus Tengen-Watterdingen*, Dekanat Hegau, steht für einen Priester im Ruhestand eine Wohnung im Pfarrhaus zur Verfügung. Mithilfe in der Seelsorge in Absprache ist erwünscht. Anfragen sind erbeten an das Katholische Pfarramt *St. Laurentius*, Klingenstr. 26, 78250 Tengen, Tel.: (0 77 36) 9 24 79 80.